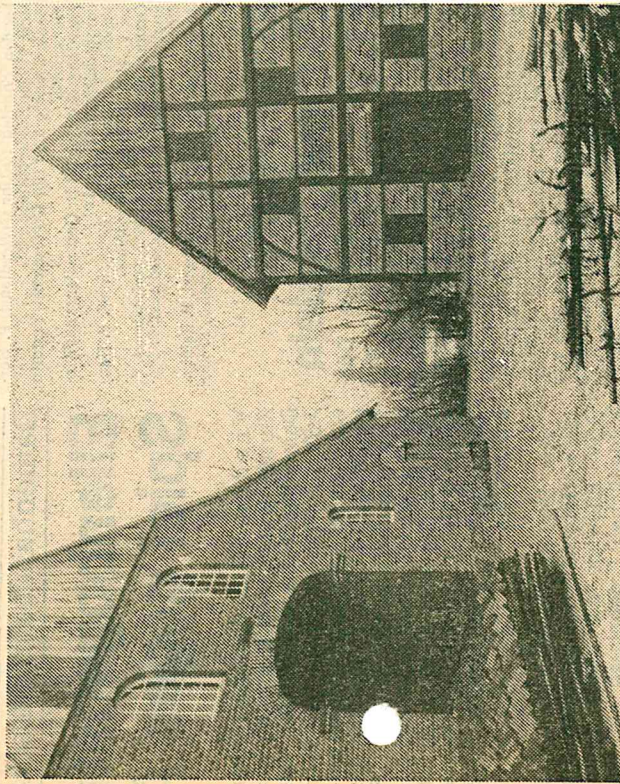


Kötterhaus Schlüter soll wieder aufgebaut werden

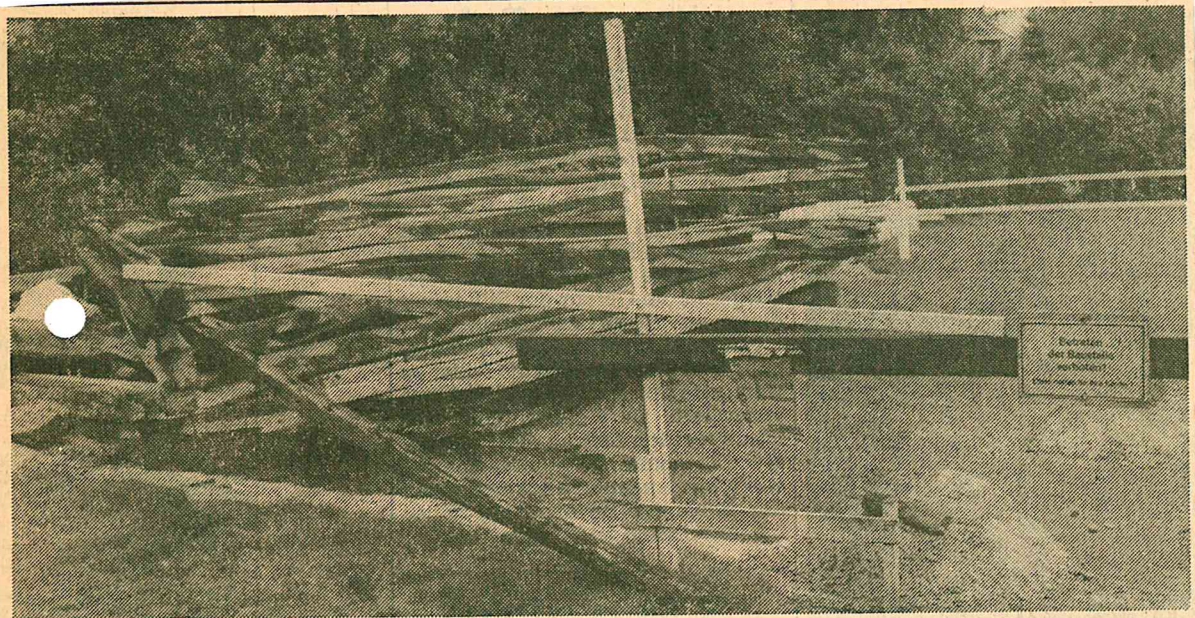
Jösners Töns betreut künftig das Bauernhausmuseum

Vredener Kiepenkerl Anton Terhürne aus Wennewick nimmt mit der Neueröffnung des Bauernhausmuseums am Montag, 1. 3., seine neue Tätigkeit als Wärtler auf. Der als Jösners Töns bekannte Landwirt und Eierhändler erlangte vor allem durch seine auf vielen Veranstaltungen dargebotenen plattdutschen Dönkes eine gewisse Berühmtheit, die über den Kreis hinausgeht.

Die Öffnungszeiten des Bauernhausmuseums in der Sommersaison sind von dienstags bis sonntags jeweils von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr. Weiterhin weist die Museumsleitung darauf hin, daß der Wiederaufbau des alten Kötterhauses Schlüter im Park vorangetrieben werden soll. Die Mitglieder des Heimatvereins Vreden werden zur Vollversammlung am 24. März um 20 Uhr im Hotel Hamaland eingeladen.



Für die Sommersaison geöffnet ist das Bauernhausmuseum ab Montag, 1. März.



Die Baustelle im Vredener Stadtpark kann fürs erste geräumt werden. Das Kötterhaus Schlüter wird in diesem Jahr wahrscheinlich nicht errichtet, da das Land den Zuschuß von 10 000 DM verweigert hat.

Aufbau des Kötterhauses gestoppt

Land zahlt nicht / Schuppen soll Baumaterial aufnehmen

Vreden. (ho) Das alte Kötterhaus Schlüter, das vor einigen Monaten in Südlohn abgebaut und in den Vredener Stadtpark transportiert wurde, kann in diesem Jahr wahrscheinlich nicht mehr aufgebaut werden. Dies teilte Josef Lepping, Mitglied im Beirat des Hamaland-Museums, in der letzten Ratssitzung mit. Der Landschaftsverband hat den erwarteten Zuschuß in Höhe von 10 000 DM nicht genehmigt. Die Stadt Vreden und der Kreis Borken wollten sich an den Kosten mit

je 20 000 DM beteiligen.

Das Hamaland-Museum hat jetzt an die Stadt Vreden einen Bauantrag auf Errichtung eines Holzschuppens im Bereich des Bauernhaus-Museums gerichtet. Diese »Schirmschoppe« wird für die Unterbringung von Brennholz und nicht zuletzt auch für die Lagerung des alten Kötterhauses benötigt.

»Dieser Antrag hat die Fraktion bedenklich gestimmt,« kommentierte der CDU-Fraktionsvorsitzen-

de Bernhard Wessler. Er äußerte die Befürchtung, daß der Schuppen zu einer Dauerbaustelle oder einem Hobby-Arbeitsplatz werden könne. Wessler beantragte, daß der Schuppen als Wagenremise gebaut werden solle. Auf jeden Fall müsse verhindert werden, daß dort Baumaterialien abgelagert würden.

Im übrigen, so Wessler weiter, müsse der Museumsbeirat möglichst bald zu einem Konzept über weitere Bauvorhaben im Stadtpark kommen.

Rechtsnachr. 24.7.81